

Liebe Klasse 5c,

wie wir nun wissen, findet ab dem 25. Mai 2020 der Unterricht auch für unsere Klasse wieder in der Schule statt, zumindest an manchen Tagen.

Darauf freut ihr euch doch sicher schon – oder?

Bis dahin müssen wir noch etwas Geduld haben und mit Wochenplan auf Distanz lernen. Bei den neuen Aufgaben geht es weiter um die **Lesemethode für erzählende Texte** (Also auch Märchen).

In der folgenden Kopie des Märchens „Prinzessin Mäusehaut“ sind die Schlüsselstellen unterstrichen, die Sinnabschnitte eingeteilt und Zwischenüberschriften rechts am Rand notiert.

Seite 63–65

4 b) + 5 a) + b) Schlüsselstellen, Sinnabschnitte, Zwischenüberschriften

Prinzessin Mäusehaut
Jakob und Wilhelm Grimm

Ein König hatte drei Töchter. Da er wissen wollte, welche ihn am liebsten hätte, ließ er sie vor sich kommen und fragte sie. Die älteste sprach, sie habe ihn lieber als das ganze Königreich; die zweite, als alle Edelsteine und Perlen auf der ganzen Welt; die dritte aber sagte, sie habe ihn lieber als das Salz. Der König war aufgebracht, dass sie ihre Liebe zu ihm mit so einer geringen Sache verglich, übergab sie einem Diener und befahl, er solle sie in den Wald führen und töten.

Wie sie in den Wald gekommen waren, bat die Prinzessin den Diener um ihr Leben; dieser war ihr treu und würde sie auch nicht getötet haben. Er sagte, er wolle mit ihr gehen und ganz nach ihren Befehlen tun. Die Prinzessin verlangte aber nichts als ein Kleid von Mäusehaut, und als er ihr das geholt hatte, wickelte sie sich hinein und ging fort.

Sie ging geradezu an den Hof eines benachbarten Königs, gab sich für einen Mann aus und bat den König, dass er sie in seine Dienste nehme. Der König sagte es zu. Abends musste sie ihm die Stiefel ausziehen, die warf er ihr allemal an den Kopf. Einmal fragte er, woher sie sei. „Aus dem Land, wo man den Leuten die Stiefel nicht um den Kopf wirft.“ Da wurde der König aufmerksam. Endlich brachten ihm die anderen Diener einen Ring; Mäusehaut habe ihn verloren, der sei zu kostbar, den müsse

er gestohlen haben. Der König ließ Mäusehaut vor sich kommen und fragte, woher der Ring sei.

Da konnte sich Mäusehaut nicht länger verbergen, sie wickelte sich von der Mäusehaut los, ihre goldgelben Haare quollen hervor, und sie trat heraus, so schön, dass der König gleich die Krone von seinem Kopf abnahm und ihr aufsetzte und sie für seine Gemahlin erklärte.

Zu der Hochzeit wurde auch der Vater der Mäusehaut eingeladen, der glaubte, seine Tochter sei schon längst tot, und er erkannte sie nicht wieder. Auf der Tafel aber waren alle Speisen, die ihm vorgesetzt wurden, ungesalzen. Da wurde er ärgerlich und sagte: „Ich will lieber nicht leben, als solche Speisen essen!“ Wie er das Wort ausgesagt hatte, sprach die Königin zu ihm: „Jetzt wollt Ihr nicht leben ohne Salz, und doch habt Ihr mich einmal wollen töten lassen, weil ich sagte, ich hätte Euch lieber als das Salz!“ Da erkannte er seine Tochter und küsste sie und bat sie um Verzeihung, und es war ihm lieber als sein Königreich und alle Edelsteine der Welt, dass er sie wiedergefunden hatte.

1. Sinnabschnitt:
Die Prüfung der drei Töchter

2. Sinnabschnitt:
Die jüngste Tochter wird zu Prinzessin Mäusehaut

3. Sinnabschnitt:
Im Dienst des benachbarten Königs

4. Sinnabschnitt:
Enttarnung der Prinzessin und Heirat

5. Sinnabschnitt:
Vater zeigt Reue und bittet um Verzeihung

Schaut euch diese Textbearbeitung sehr genau an und prüft, ob ihr bei euren Hausaufgaben ähnliche Schlüsselstellen herausgeschrieben habt. Mithilfe dieser Vorlage könnt ihr euren Wochenplan verbessern.

4. Schritt: Wichtiges herausschreiben

- Nun könnt ihr ganz leicht die Aufgabe 6, S.65 bearbeiten.

- Blättert im Buch zurück zu S.59. Hier findet ihr die Lernbox mit den Merkmale der Märchen. Lest sie noch einmal aufmerksam durch und schreibt die Merkmale heraus, die ihr im Märchen: „Prinzessin Mäusehaut“ findet.

- Ihr sollt nun dieses Märchen mündlich erzählen, wie es die Märchenerzähler/ innen früher gemacht haben.

Die Stichworte der Sinnabschnitte helfen euch dabei. Erzählt laut, dann könnt ihr eure Stimme gut einsetzen. (Lautstärke, Betonung)

Wer kann in eurer Familie schon widerstehen, wenn ihr fragt: „Darf ich dir ein Märchen erzählen?“

- Habt ihr ein Lob bekommen? Schreibt auf, wie eurer Zuhörerschaft euer Vortrag gefallen hat.

Ich sage euch „Tschüss, bis nächste Woche“, bald sehen wir uns wieder, bleibt weiter gesund!

Ganz liebe Grüße

R. Rook